



Einladung zum Kongress

„500 Jahre Widerstand

Für das Leben - Für das Land“

vom 3. bis 5. Mai 2024 im Thüringer Wald

Hiermit laden wir herzlich zur Teilnahme am Kongress „500 Jahre Widerstand. Für das Leben – für das Land“ ein. 2025 jährt sich zum fünfhundertsten Mal der Bauernaufstand von 1525. Dieser Aufstand, der als deutscher Bauernkrieg in die Geschichte einging, sowie seine Niederschlagung markieren den Beginn einer ganzen Reihe von Umwälzungen, die sich schon bald über Europa hinaus ausdehnen und das Leben der Menschen von Grund auf verändern sollten: die Niederschlagung der aufbegehrenden Bäuer:innen, Handwerker:innen und demokratischen Bewegungen der Reformation war ein Wendepunkt in der Durchsetzung des aufstrebenden Kapitalismus.

Heute, 500 Jahre später, sind wir mit zunehmenden Krisen konfrontiert, die dieses System hervor gebracht hat. Steigende soziale Ungleichheiten, die Zerstörung kommunaler Gemeinschaftsstrukturen, zunehmende Zentralisierung und fehlende demokratische Methoden der Partizipation, eine Entfremdung von Natur und Land und nicht zuletzt der Verlust der Möglichkeit der gesellschaftlichen Selbstversorgung sind nur einige Aspekte dieser Krisen.

Wir wollen auf dem Kongress diskutieren wie diese Probleme mit den Entwicklungen vor 500 Jahren zusammenhängen. Schwerpunkte sind dabei der Widerstand der Bäuer:innen gegen die Ausbeutung durch die feudale Ordnung und in welchem Zusammenhang diese Prozesse mit dem beginnenden Kolonialismus und der Verfolgung von Frauen in der sogenannten Hexenverfolgung stehen. Diese Themen ganzheitlich zu betrachten, kann zu einem besseren Verständnis unserer Zeit führen und neue Perspektiven für Lösungen bieten.





Alle wichtigen Informationen auf einen Blick

Wann 03. - 05. Mai 2024

Ort &

Unterkunft Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern oder im begrenzten Maße auch Doppelzimmern, die auf Wunsch auch einzeln belegt werden können. Es gibt auch die Möglichkeit auf dem Gelände zu zelten.

Der nächste Bahnhof ist Schalkau. Bei Anreise mit dem Zug, bitte mit der Anmeldung die **Ankunftszeit** mitteilen. Wir werden einen Shuttle zum Kongress organisieren. Den genauen Ort teilen wir nach der Anmeldung mit.

An- & Anreise ist am Freitag, 3. Mai 2024 ab 16 Uhr möglich.

Abreise Das Programm geht bis Sonntag, den 5. Mai 2024, 15 Uhr.

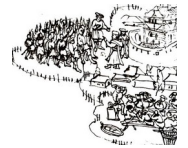
Kosten Wir haben uns gegen einen verpflichtenden Teilnahmebeitrag entschieden. Wir rechnen damit, dass die Kosten für das Wochenende pro Person etwa 50€ betragen und werden vor Ort Spenden einsammeln.

Anmeldung Online auf www.500jahre.org/anmeldung oder per E-Mail an anmeldung@500jahre.org

Bei Fragen zur Anmeldung freuen wir uns über eine E-Mail.

Kontakt www.500jahre.org // kontakt@500jahre.org





Inhalt des Kongress

1) Zur Bedeutung der dörflich-agrarischen Gesellschaft

Unter diesem Themenschwerpunkt wollen wir uns mit den Lebens- und Produktionsformen im Dorf und auf dem Land beschäftigen – in Vergangenheit wie Gegenwart. Welche Bedeutung hat der Zugang zu Land und welche Folgen hatte die Privatisierung von Land gestern und heute? Wie veränderte sich die Rolle der Frau im Dorf und in der Landwirtschaft? Was waren die Forderungen der Bäuer:innen vor 500 Jahren – und welche sind es heute? Welche Potenziale für eine befreite Gesellschaft liegen in der dörflich-agrarischen Gesellschaft?

2) Angriffe auf die Gesellschaft

Unter diesem Themenschwerpunkt wollen wir diskutieren, wie die Hexenverfolgung und der Kolonialismus eine neue Gesellschaftsordnung schafften, die bis heute überdauert. Enteignung, Sklaverei und Kolonialismus schmierten die Prozesse im Aufbau eines weltweiten Marktes und einer Produktionsweise, die ausschließlich auf die Maximierung von Profit ausgerichtet wurde. Was sind die Zusammenhänge zwischen der Niederschlagung der Bauernaufstände und dem Aufbau von Kolonien? Welche Rolle spielte die Durchsetzung von Rassismus und gesellschaftlichem Sexismus? Wie hat die Hexenverfolgung die Position und Rolle der Frau in der Gesellschaft dauerhaft verändert?

3) Die Verteidigung des Lebens

Was können wir aus der Geschichte lernen und welche Anknüpfungspunkte gibt es zwischen den verschiedenen Bewegungen heute (noch)? Welche Bedeutung kommt dabei den ländlichen Kämpfen zu? Unter diesem Themenschwerpunkt wollen wir von den Erfahrungen der verschiedenen Kämpfe und Bewegungen lernen, Verbindungen knüpfen und gemeinsam Lösungswege skizzieren.





Über uns

Wir, das Vorbereitungsteam des Kongress, sind eine Gruppe von Menschen, welche die Suche nach Antworten auf die Probleme unserer Zeit verbindet. Wir glauben, dass der Blick in die Geschichte uns dabei behilflich sein kann, besser zu verstehen wo Probleme ihren Ursprung haben, um sie so ganzheitlich lösen zu können. Unser Bezug zu dem Thema der Bauernaufstände ist dabei vielfältig: einige von uns arbeiten in der Landwirtschaft, während andere bereits länger die Geschichte dieser erforschen und wieder andere arbeiten und forschen schon länger rund um das Thema „Allmende“ bzw. „Commons“, also dem Konzept vor dem modernen Eigentumsbegriff. Die Initiative für den Kongress kommt dabei aus der Initiative Demokratischer Konföderalismus (IDK), welche die Ideen der demokratischen Moderne und des demokratischen Konföderalismus hierzulande bekannter machen möchte. Ziel der IDK ist es neben der Bildungsarbeit auch konkret demokratisch selbstverwaltete Strukturen zu vernetzen und aufzubauen. Geschichtsforschung ist dabei ein wesentlicher Bestandteil, um das demokratische Potenzial der Gesellschaft (wieder) sichtbar zu machen, an vergangene Errungenschaften anzuknüpfen und aus den Fehlern der Geschichte zu lernen. Wir alle freuen uns bereits jetzt auf die vielfältigen Begegnungen, den Austausch und die gemeinsame Zeit auf dem Kongress.

